

---

## Presse-Information

Hamburg, den 17.07.2020

### **Angehende Psychotherapeut\*innen können ihre Ausbildung nicht an der Hamburger Universität beginnen - Psychotherapeutenkammer Hamburg kritisiert Entscheidung des Hamburger Senats.**

Aufgrund fehlender finanzieller Mittel können angehende Psychotherapeut\*innen ihre Ausbildung am Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg nicht im Wintersemester 2020/21 beginnen.

**Kammerpräsidentin Dipl.-Psych. Heike Peper:** „Wir haben als Profession lange für eine Reform der psychotherapeutischen Ausbildung gekämpft. Auch Hamburg hat im Bundesrat das zum 1.9.2020 in Kraft tretende Reformgesetz unterstützt. Umso bestürzt sind wir darüber, dass die Stadt die nötigen Mittel für den neu gestalteten Bachelorstudiengang an der Universität Hamburg im Wintersemester 2020/21 nicht zur Verfügung stellen will.“

Zum Hintergrund:

Mit Verabschiedung des Psychotherapeutenausbildungsreformgesetzes (PsychThAusbRefG) und der Approbationsordnung für Psychotherapeut\*innen (PsychThApprO) wurden die rechtlichen Grundlagen für die neu gestaltete Ausbildung zum akademischen Heilberuf der/des Psychotherapeut\*in geschaffen.

Das ab dem 1.9.2020 geltende Gesetz sieht vor, dass in einem polyvalenten Bachelorstudiengang grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für die psychotherapeutische Ausbildung erworben werden, die in einem Masterstudiengang Psychotherapie vertieft werden. Mit dem erfolgreichen Bestehen der staatlichen Prüfung am Ende des Studiums werden die Approbation und damit die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde erteilt. In der anschließenden Weiterbildung erfolgt die Qualifizierung zur/zum Fachpsychotherapeut\*in.

Sollte es an der Universität Hamburg keinen polyvalenten Bachelorstudiengang entsprechend der PsychThApprO im Wintersemester 2020/2021 geben, könnten angehende Psychotherapeut\*innen ihre Ausbildung nach neuem Recht nicht an einer staatlichen Hochschule in Hamburg beginnen.

**Kammerpräsidentin Dipl.-Psych. Heike Peper:** „Uns ist bewusst, dass durch die Corona-Krise die öffentlichen Haushalte enorm belastet werden. Die Finanzierung des neuen Bachelorstudiengangs ist aus unserer Sicht aber eine dringend erforderliche Zukunftsinvestition in den psychotherapeutischen Nachwuchs. Gerade in diesen

---

## Presse-Information

Krisenzeiten zeigt sich, wie unabdingbar eine qualifizierte und bedarfsgerechte psychotherapeutische Versorgung ist.“

Die Psychotherapeutenkammer Hamburg appelliert deshalb an den Hamburger Senat, die finanziellen Mittel für die Implementierung des polyvalenten Bachelorstudiengangs Psychologie an der Universität Hamburg in diesem Jahr bereit zu stellen, damit dieser gemäß den Vorgaben der PsychThApprO ausgestaltet werden und zum Wintersemester 2020/21 starten kann.

In einem nächsten Schritt sollten dann die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen für einen staatlichen Masterstudiengang entsprechend PsychThApprO geschaffen werden.

Für Rückfragen und Interviewwünsche wenden Sie sich bitte an:

Kathrin Zander, Psychotherapeutenkammer Hamburg  
[zander@ptk-hamburg.de](mailto:zander@ptk-hamburg.de), Tel.: 040-226 226 067  
Hallerstraße 61, 20146 Hamburg